

# Außenpolitische Herausforderungen

## Flüchtlingskrise

- Beginn: 2015 starker Anstieg der Flüchtlingszahlen (über 1 Mio. in Deutschland)
- Gründe: politische Verfolgung, Krieg, Hunger, Armut, Perspektivlosigkeit, Religion, ...
- verstärkte Grenzkontrollen (auch an den Binnengrenzen)
- Probleme:
  - Integrationsprobleme
  - Unvollständiger Grenzschutz
  - Plan von kontrollierten Asylcentern und Aufnahmelagern in Nordafrika (unrealistische Vorstellung)
  - Verteilungsfrage (Verweigerung der Flüchtlingsaufnahme vieler mittel- und osteuropäischen Länder)
- Türkeiideal: Zurücksenden von illegalen Flüchtlingen in Türkei, falls dort keine Gefährdung für sie besteht

## Politik der EU mit den USA

2019: Frage nach der Wiederherstellung des ehemaligen Zusammenhalts

Gründe:

- Gleichgültigkeit des US-Präsidenten Donald Trump gegenüber Europa („America-First-Politik“)
- Trump als Brexit-Befürworter und EU-Gegner
- Zweifel an Verlässlichkeit als Bündnispartner, da z.B. Kündigung des Pariser Klimaabkommens

## Konflikt zwischen Russland und Ukraine

- Völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch Russland  
→ Auseinandersetzungen auf der Halbinsel mit bürgerkriegsähnlichen Zuständen
- Aktives Einwirken der EU auf Krimkrise mit dem Ziel Veränderungen in Osteuropa zu bewirken
- Beitrittsverhandlungen der EU mit der Ukraine zur Kontrolle des Konflikts

## Herausforderungen der Europäischen Union



# Innenpolitische Herausforderungen

## Gefährdung der Demokratie in den einzelnen Mitgliedsstaaten

- Rechtsruck in den nationalen Parlamenten und dem Europaparlament aufgrund von
  - Angst vor dem Islam
  - Gefühl der Bedrohung, v.a. sozialschwacher Familien durch Migranten
  - Unsicherheit wegen kaum merklicher Veränderungen und langsamer Entscheidungen der EU
- Populismus (= Radikale Kritik an gesellschaftlichen und politischen Eliten mit Anspruch auf Vertretung des Volkswillens)
- Illiberale Demokratien in einigen Nationalstaaten (z.B. Polen oder Ungarn)
- Fehlende Anstrengung der Mitgliedsländer und fehlende Akzeptanz der Entscheidungen des EU-Parlaments
  - kein funktionierendes gesamteuropäisches System

## Gefährdung der Demokratie in der EU selbst

- Starke Stellung des Ministerrats
- mangelnde Anbindung der Kommission an das Europäische Parlament
- Geringe Partizipationsmöglichkeiten der nationalen Parlamente und der Bürger
- Intransparenz von Entscheidungen

## Erweiterungspolitik

- 2004 Beitritt vieler ehemaliger Ostblockstaaten (Litauen, Lettland, Ungarn, Polen, ...)
- Heute: Verhandlungen über Beitritt von Serbien, Montenegro, Albanien und Mazedonien
- Zahlreiche finanzschwache Länder
- Oftmals noch keine gefestigte Demokratie aufgrund früherer kommunistischer Diktaturen
- Keine einheitliche Wertegemeinschaft der EU
  - Instabilität des Systems durch zu rasche Erweiterung der EU

## Finanzielle Probleme

- Hohe Staatsverschuldung einiger Länder (Portugal, Spanien, Italien)
  - Finanzstabilität und Wirtschaftsentwicklung im Euroraum bedroht
- Eurorettungsfond ESM nicht mehr ausreichend, um finanzschwache Länder aufzufangen
- Niedrigzinspolitik der EZB: Mangelnde Möglichkeit des Ausgleichs bei erneuter Rezession und fehlende Umsetzung der bereits beschlossenen Reformen